

Völ Glück un Segen in't neeje Jahr

Heimatverein lädt ein zum Bürgertreffen am Jahresbeginn

Borkum - In dem lesenswerten Buch „Aus Borkums Vergangenheit“, geschrieben von dem früheren Museumsleiter Hans Teerling, sind hoch interessante Kapitel zu finden, die sich ausführlich mit den insularen Sitten und Gebräuchen beschäftigen, die leider immer mehr in Vergessenheit geraten. Meisterlich schildert der Autor den Jahresablauf „van de Borkumers“ und hält dadurch die historischen Traditionen, zumindest in schriftlicher Form, fest.

Auch der Jahreswechsel vollzog sich früher nach feststehenden Überlieferungen. Hans Teerling schreibt: „Vom Olljahrsavend wechselte man ruhig zum Neujahrsfest über. Es kam darauf an, dem anderen (Verwandten, Nachbarn oder Bekannten) mit dem Neujahrs-glückwunsch zuvor zu kommen. Man nannte das „Neejahrsoffwinnen“. Der Gratulant wollte wohl damit zeigen, dass er dem anderen besonders wohlgesinnt war. Vielleicht hatte diese Sitte aus sehr alter Zeit auch eine tiefere, hintergründige Bedeutung, etwa die Art von Schicksalsbeschwörung oder gar Zauber zum Glück.“

Der hiesige Heimatverein möchte die Borkumer Bürger am kommenden Sonntag, dem 10. Januar 2010 herzlich in das Inselmuseum „Dykhus“ zu einem „Elf-Ührtje“ einladen. Lü, dej man lang neit seihn hett, Lü, dej Borkum an't Hart liggt, Lü, dej gaude Gedanken un Anliggen hebben bin van Harten willkomen, um mitnander tau proten. In der Bevölkerung wird oft die mangelnde Kommunikation zwischen Einwohnern und den Verwaltungsgremien kritisiert und so bietet sich auf Wunsch einzelner Borkumer das Museum als Ort der Begegnung an, um miteinander zu reden und bekannte oder unbekannte Menschen zu treffen. Für „Natt un Drög“ ist gesorgt und der bekannte Insulaner Abertus Akkermann bietet mit seinem Akkordeon, sowie mit seiner kräftigen Singstimme beste musikalische Unterhaltung.